

Spiegel: Die Erziehung der Eltern

Beitrag von „Animagus“ vom 14. August 2005 14:06

Zitat

alias schrieb am 12.08.2005 00:03:

Da stelle ich doch eine einfache, ketzerische Frage:

Wer ist dafür verantwortlich, dass die Kinder im frühkindlichen und Kindergarten- Alter, sowie am Nachmittag genügend Bewegung haben (und die sich nicht auf Fingerübungen an der Fernbedienung beschränkt....) ?

Ich werde mal ebenso ketzerisch antworten:

Es gab mal eine Zeit, in der man an den Wochenenden massenhaft ganze Familien (!) beim gemeinsamen Spaziergang antreffen konnte. Oftmals waren sogar die Großeltern dabei. Generell wurde vieles – gemeinsam mit den Kindern – unternommen. Abends vor dem Schlafengehen wurden Geschichten vorgelesen. Damals konnten die meisten Kinder zum Zeitpunkt des Schuleintritts richtig sprechen.

Es gab mal eine Zeit, in der man überall (im Freien!!!) spielende Kinder sehen konnte. Sie kannten –zig Spiele, die mit Bewegung und Geschicklichkeit zu tun hatten. Da sich die Kinder in der Freizeit auf sinnvolle Weise austobten, befanden sich die meisten in einem ziemlich guten körperlichen bzw. gesundheitlichen Zustand und hatten weniger Schwierigkeiten in der Schule. Sie konnten sich besser konzentrieren, hatten keine Rückenprobleme, und sie waren insgesamt leistungswilliger und auch leistungsfähiger.

Irgendwie waren sie auch glücklicher, glaube ich.

Und es gab mal eine Zeit, in der die meisten Kinder und Jugendlichen zu Hause Pflichten hatten. Das wirkte sich äußerst positiv aus, denn diese Kinder und Jugendlichen wunderten sich nicht darüber, dass man auch in der Schule manchmal etwas tun muss, wozu man im Moment gerade keine Lust hat. Außerdem lernten sie auf diese Weise, dass in einer Familie bzw. einer Gruppe jeder Verantwortung hat und die Rechte des anderen berücksichtigen muss.

Zwischen Eltern und Lehrern gab es einen Grundkonsens: Normen, Umgangsformen, Grenzen etc. sind notwendig für das soziale Zusammenleben.

Lang, lang ist's her ...

Gruß

Animagus

PS: Nein, dieser Beitrag stellt keine einseitige Schuldzuweisung dar. Für die Bildungs- und Erziehungsprobleme der heutigen Zeit gibt es einen ganzen Komplex von Ursachen. Aber die

Familie ist das „Nest“, aus dem das Kind kommt. Dort müssen die Grundlagen gelegt werden.